

Ein Faun L 908/425A sollte es werden

Anfang der 60er Jahre gab es von Hausser (Elastolin) neben Soldatenfiguren (mit Bundeswehrstahlhelmen) auch Fahrzeuge und Geschütze im Spielwarenhandelt. Wir hatten davon unter anderem die schwere Feldhaubitze Nr. 710 (die mit fester Lafette). Weil es nichts Passendes als Zugmittel gab, hat mein Vater aus Holz eine Zugmaschine dafür gebaut, die dem Faun 908 nachempfunden war. Wie er das hinbekommen hat – ohne Pläne, Fotos oder gar Internetrecherche – ist mir ein Rätsel. Leider hat das Fahrzeug mich und meine 3 Brüder nicht überlebt. Die Kanone hat meine Mutter nach dem Tod meines Vaters zusammen mit vielen anderen Modellen verkauft.

Spätestens nach dem Baubericht von Guido (Thor71) zum Faun 912/45 war mit klar, dass ich auch eine Faun Zugmaschine für meine Sammlung haben wollte. Nachdem ich mich zu dem Thema eingelese habe, war bald die Entscheidung für einen Faun L 908/425 A gefallen. Bevor ich aber zu meinem Modell komme, hier erst einmal etwas zum Original.

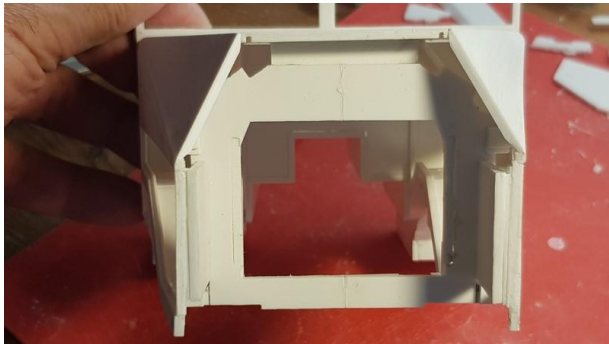
Im Rahmen der Beschaffung von Neufahrzeugen der ersten Generation hat die Firma Faun den Zuschlag für die Lieferung von Fahrzeugen für den Transport von schweren Gütern erhalten. Dazu gehörten die Baureihen L 908 und L912, die jeweils in mehreren Versionen gebaut wurden. Als Zugmittel wurde in der 10t Klasse das Modell L 908/425A mit einem 8 Zylinder Deutz Motor geliefert. Die 12t Klasse war durch den L 912/45 A vertreten, die mit einem 12 Zylinder Motor ebenfalls von der Firma Deutz ausgestattet waren. Beiden Motoren wurden in einer Diesel- oder einer Vielstoff-Variante eingebaut. Obwohl für die von Faun produzierten Typen in vielen Bereichen gleiche Teile verwendet wurden, gibt es äußerlich doch zum Teil erhebliche Unterschiede.

Beim 908 fällt als erstes die kürzere Haube auf. Nicht nur deshalb ist der 912 länger als der 908. Außerdem hat er hinten Einzelbereifung, während 912 dort Zwillingsreifen hat. Das war für mich der Grund, mich für den 908 zu entscheiden. Weil ich nicht allzu viel in das Modell investieren wollte, macht es schon einen erheblichen Unterschied, ob man 7 oder 11 Reifen mit Felgen kaufen muss. Außerdem gibt es beim WPL-Zubehör Reifen, die vom Felgendurchmesser und der Breite und im Durchmesser bis auf wenige Millimeter denen des 908 entsprechen. Allerdings haben sie (natürlich) ein anderes Profil und gibt es keine Tiefbettfelgen. Dafür kosteten sie auch nur ca. 12 Euro – alle zusammen. Da ich auch den Rahmen und die Achsen aus der WPL Baureihe verwenden wollte, konnte ich meinen Faun damit erst einmal preiswert auf die Räder stellen. Die Möglichkeit der Umrüstung auf vorbildgetreue Bereifung habe ich ja später immer noch.

Nachdem also die Entscheidung für den L 908/425 A gefallen war, habe ich bei Christian Ludwig die Fräsätze für den 908 und die Pritsche bestellt, die auch sehr schnell geliefert wurden. Bei genauerer Betrachtung viel dann aber auf, dass Christian nicht nur bei den Fotos in seinem Shop auch beim 908 die lange Haube des 912 verwendet. Für die kurze Version fehlten ihm die Daten. Wenn ich mich an einen Umbau wagen wollte, würde er mir aber jede Unterstützung geben.

Also ging es erst einmal auf die Suche. Stimmige Pläne konnte ich nicht finden. Also wurden Fotos ausgewertet und gerechnet und probiert. Ich habe mir dann dazu entschieden, die Haube um 21 mm zu verkürzen. Den Rahmen habe ich angepasst. Der Radstand musste verlängert werden und der Rahmen bekam vorne ein Stück angesetzt, während ich hinten ca.1 cm wegnehmen musste.

Die verkürzte Haube erforderte natürlich weitere Anpassungen. Zuerst habe ich den Hilfsrahmen gekürzt und vorne schmaler gemacht. Weil beim 908 die Haubenoberkante nicht wie beim 912 abgeflacht ist, mussten auch ca. 6 mm am vorderen Hilfsrahmen dazugegeben werden.



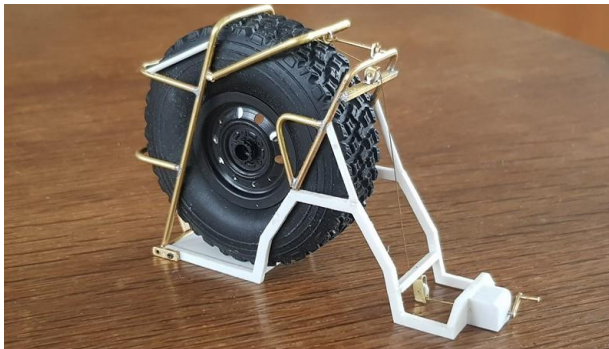
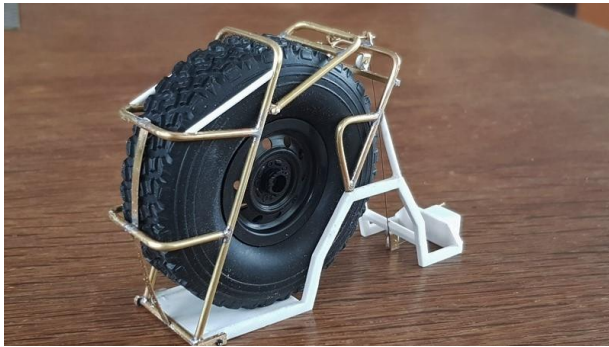
Der Kühlergrill ist beim 908 schmaler aber höher als beim 912. Ich habe deshalb Christian Ludwig gebeten, mir eine Frästeil nach meinen Vorgaben anzufertigen. Das Ergebnis kam umgehend, hat mich aber noch nicht überzeugt. Da hatte ich mich wohl etwas verschätzt.



Christian hat aber auch den zweiten Versuch sehr schnell geliefert. Der neue Kühlergrill hat übrigens auch jeweils die korrekte Zahl von 17 Streben!



Wie man sehen kann, hatte ich in der Zwischenzeit schon weitergearbeitet. Das mitgelieferte 3D-Druckteil für die Reserveradhalterung passte nicht zu meinen Reifen. Also war Selbstbau angesagt.

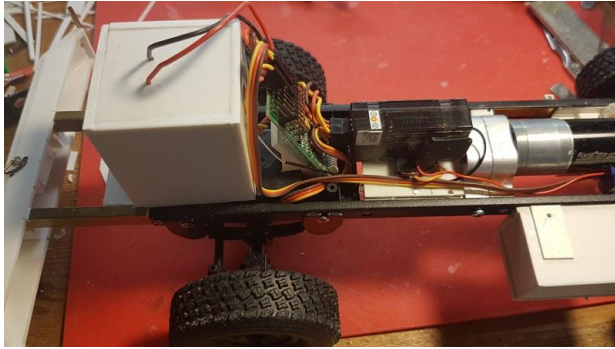


Bei der Pritsche habe ich gegenüber dem Bausatz zusätzliche Verstrebungen angebracht. Die Heckklappe ist beweglich ausgeführt. Zur Arretierung habe ich einfache Riegel angebracht.

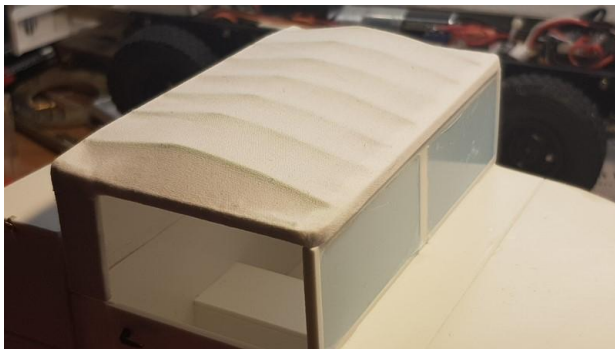


Für den Antrieb habe ich ein Metallgetriebe mit einem Brushless Motor eingebaut. Ein TBS Mini liefert Sound und schaltet Licht. Für den guten Ton sorgt ein Visaton BF-37. Den Saft liefern zwei 18650 Lipos mit 2500 mA.



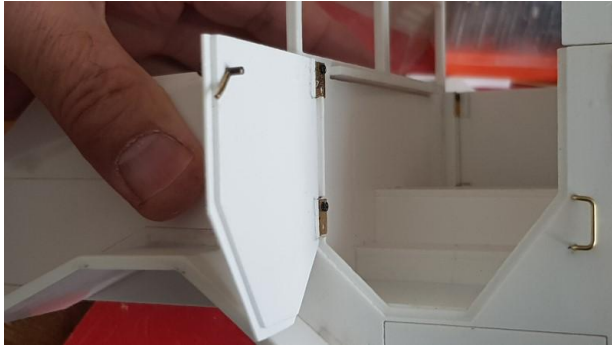


Das Faltdach des Führerhauses ist mit Stoff von einem Diensthemd, weiß, kurzer Arm bespannt. Den gleichen Stoff habe ich auch für die Plane der Pritsche verwendet.



Die Türen können geöffnet werden und die Seitenscheiben sind wie beim Original steckbar ausgeführt.





Sitze wurden eingebaut und weil ich „Futter“ für die Türscharniere brauchte, musste ich das Armaturenbrett modifizieren.







Der Staukasten für die Pläne ist kleiner als beim 912er. An den Lufteinlässen vor den Türen erkennt man, dass ich die Dieselmotor Version gebaut haben.



Die Nase bekam das typische Faun-Wappen.





Die Druckluftbehälter habe ich aus 14er Alu-Rohr mit Poly-Kappen gefertigt.



Nachdem die Staukästen angebracht waren und der Tank verkürzt wurde, konnte auch die Plane aufgezogen werden, wie schon erwähnt: Diensthemd, weiß, kurzer Arm.





Schließlich habe ich dem Modell noch eine Sitzbank gegönnt.



Und weil ich vergessen habe, von den hinteren Schmutzfängern samt Rückleuchten Bilder im Rohzustand zu machen, muss man sich die beim fertigen Modell ansehen. Es fehlt allerdings noch die Anhängerkupplung. Die ist noch treibt sich noch im Weihnachtspaketetrubel rum.









Und hier noch Bilder, die zeigen sollen, um was für ein Mordstrum es sich bei dem Faun handelt.





Das war es dann für heute. Vielen Dank fürs Lesen/Schauen und bis die Tage.

Bleibt gesund,

Gruß

Michael